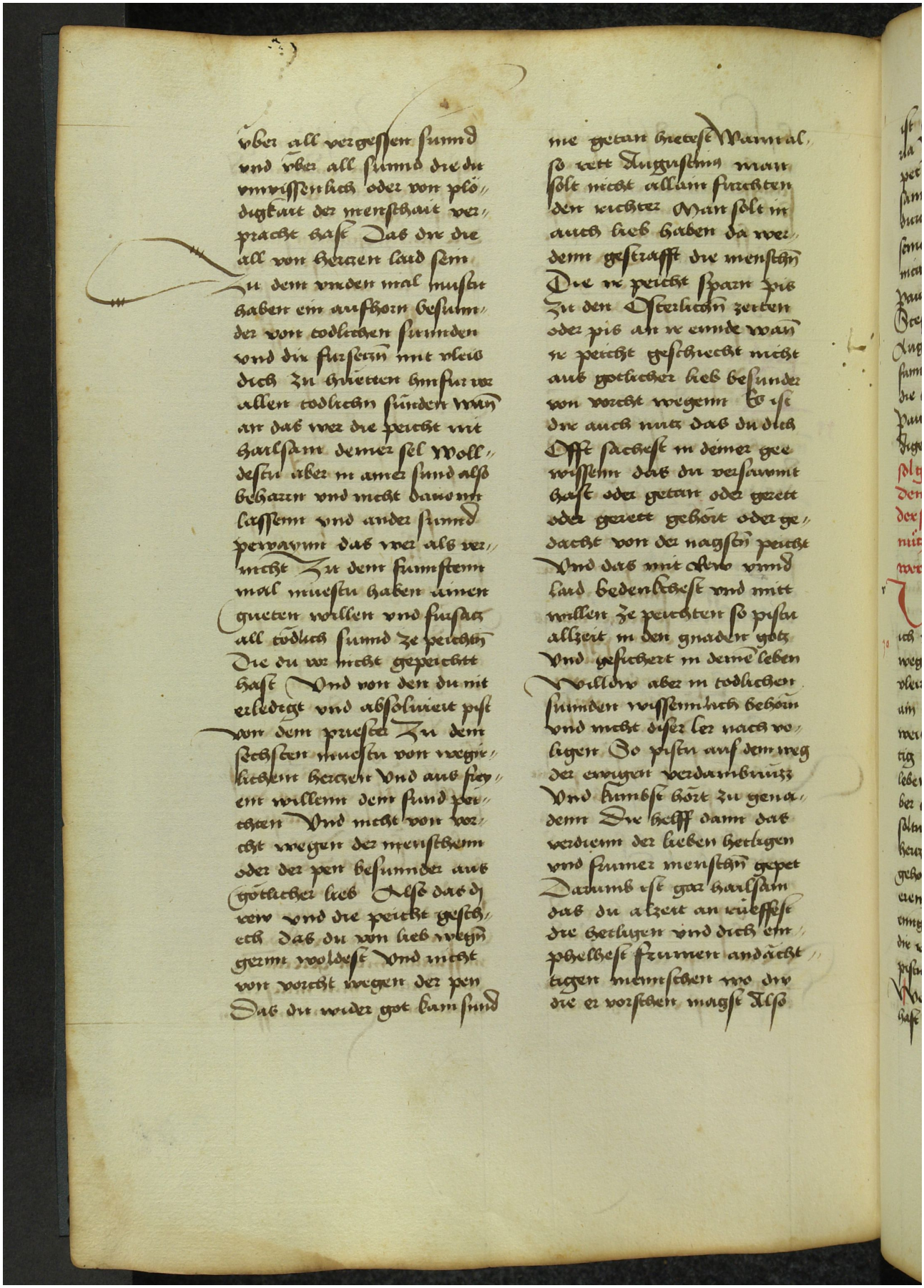
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



vber all vergessen sunnd
vnd vber all sunnd die du
vnwissentlich oder von plö
digkait der menschait ver
pracht hast Das du die
all von herzen laid sein
Zu dem vnden mal musst
haben ein aufhorn besun
der von todlichen sunnden
vnd dir furseun mit vleis
dich zu hüetten hinfur vor
allen todlichen sünden Wan
an das vor die peicht mit
harlsam deiner sel Woll
destu aber in ainer sunnd also
behazzen vnd nicht dauon nit
lassenn vnd ander sunnd
pervayunt das vor als vor
nicht Zu dem sunnstem
mal muestu haben ainen
gueten willen vnd furpac
all todlich sunnd ze peichten
Die du vor nicht gepeicht
hast Vnd von den du nit
erledigt vnd absoluiert pist
von dem priester Zu dem
sechsten muestu von vergis
lichem herzen Vnd aus sey
nem willenn dem sund pe
chten Vnd nicht von vor
cht wegen der menschen
oder der pen besunnder aus
gotlicher lieb Also das d
rew vnd die peicht gesch
ech das du von lieb wegen
gerne woldest Vnd nicht
von vorcht wegen der pen
Das du wider got kam sunnd
nie getan hetest Wannal
so cett Augustinus man
solt nicht allain fuerchten
den richter Man solt in
auch lieb haben da vor
denn gestrafft die menschen
Die vor peicht spazn pis
zu den Osterlichen zeiten
oder pis an vor ennde wan
vor peicht geschiecht nicht
aus gotlicher lieb besunder
von vorcht wegenn So ist
du auch nut das du dich
Offt sachest in deiner ge
wissenn das du versaumt
hast oder getan oder gerett
oder gerett gehort oder ge
dacht von der nagsten peicht
Vnd das mit ernst vnnd
laid bedenkest vnd mit
willen ze peichten so pistu
allzeit in den gnaden got
Vnd gesichert in deinem leben
Wollstu aber in todlicher
sunnden vnwissentlich behaln
vnd nicht dizer ler nach vo
ligen So pistu auf dem weg
der ewigen verdamnunnt
Vnd kumbst hort zu gena
denn Du helff dann das
verdienn der lieben heiligen
vnd sunner menschen gepet
Darumb ist gut harlsam
das du alzeit an ruefest
die heiligen vnd dich em
pfelhest frumen andacht
tigen menschen wo du
die er vorsteen magst Also